

STURM AUF DIE BASTILLE?

Audeze, der amerikanische Spezialist für magnetostatische Kopfhörer, bläst mit seinem neuen Spitzenmodell LCD-5 zum Sturm auf die Referenzklasse. Ob die Attacke erfolgreich ist, klärt dieser Test.

Von Michael Lang

Der Anspruch ist hoch, der Preis, für einen Kopfhörer zumindest, exorbitant: Bei den anspruchsvollsten HiFi-Fans des Planeten soll der neu entwickelte Audeze LCD-5 ob seines überragenden Klangs für einen steten Endorphinausstoß Sorge tragen.

Ansprüche dieser Art melden die verschiedensten Hersteller ja immer mal wieder an, häufig genug jedoch, ohne ihn auch einlösen zu können. Was also haben die Amerikaner angeboten, um den markigen Worten überzeugende Taten folgen zu lassen?

Ein Problem magnetostatischer Kopfhörer ist der reichliche Einsatz von Magnetmaterial, dessen Verwendung bei diesen Konstruktionen zwar nötig und klanglich gewinnbringend ist, aber auch ein Problem mit sich bringt: Ein solcher Kopfhörer wird kein Leichtgewicht sein, womit er für



längere Hörsitzungen nur bedingt tauglich ist. Gegensteuern kann man mit aufwendigen, gut gepolsterten Bügeln und fein austarierter Gewichtsverteilung sowie einem geschickt gewählten Kompromiss zwischen lockerem Halt auf dem Kopf und festem Sitz, damit nicht bei jeder Kopfbewegung die Sitzposition nachjustiert werden oder gar der Hörer mit den Händen festgehalten werden muss. Insbesondere Profis haben für solche Konstruktionen nichts übrig.

Welche Möglichkeiten hat der Hersteller sonst noch, wenn er Gewicht sparen möchte? Er kann die Ohrpolster kleiner oder dünner machen – was wiederum den Langzeit-Tragekomfort beeinträchtigt.

Er kann statt Aluminium auf Kunststoff setzen, was allerdings auf Kosten der Wertigkeit und zuweilen auch der Lebensdauer eines Kopfhörers geht, wenn die Weichmacher im

Kunststoff sich verflüchtigt haben und das Konstrukt dann spröde und brüchig wird. Außerdem hat dieses Material ein gänzlich anderes Resonanzverhalten als Alu oder Holz, wodurch eine von Grund auf andere Abstimmung vonnöten wird. Man kann aber auch am Magnetmaterial sparen. Dann jedoch ändern sich elektrische und klangliche Parameter, der Wirkungsgrad lässt nach und damit die Verwendbarkeit an leistungsschwachen Kopfhörerausgängen.

Sie sehen, ganz so leicht ist es nicht, einen Kopfhörer zu entwickeln. Denn, wie bereits angedeutet, kommen auf engstem Raum etliche Anforderungen, teils gegensätzlicher Natur, zusammen.

Und was haben sich die Amerikaner überlegt, um ihre Vorstellungen vom perfekten Kopfhörer unter einen Hut zu bringen?



Vor unberechtigtem Zugriff schützt der Koffer samt Schloss und Schlüssel.

Leichter durch Materialmix

Fangen wir beim Gehäusematerial an, das einem Cocktail nicht ganz unähnlich ist, werden doch Carbon, Magnesium, Aluminium und Acetat genutzt, um dem Kopfhörer Gramm um Gramm abzurufen und ihm zugleich eine edle Schildpattoptik zu geben. 420 Gramm stehen schlussendlich auf der Waage – ein ziemlich guter Wert.

Es finden sich keine parallelen Flächen im Inneren der Hörmuschel, um Resonanzen zu vermeiden, die Polster umschließen die Ohren vollständig und passen sich prima an die Kopf-/Ohrform des Nutzers an. Sie sind etwas dünner als bei der Konkurrenz, was Absorptionseffekte minimieren soll, ohne den Tragekomfort zu beeinträchtigen.

Ungewöhnlich, aber sehr funktional ist die stufenweise Verstellbarkeit des Bügels, weniger überzeugend die sehr dezente Links/Rechts-Kennzeichnung. Das Kabel ist hochwertig und unempfindlich gegen mechanische Erschütterung, aber – etwas unverständlich – lediglich mit einem 6,3-mm-Klinkenstecker versehen statt mit einem Pentaconn- oder XLR-4-Pol-Anschluss.

Den Erfahrungsschatz des 2009 gegründeten, auf magnetostatische Kopfhörer spezialisierten Unternehmens merkt man dem LCD-5 an. Eine proprietäre Schwingspulentechnik, besonders leistungsstarkes „Fluxor“-Magnetmaterial sowie die kontrollierte Schallabstrahlung wurden komplett überarbeitet. Das Resultat: ein auf 90 dB verbesserter Wirkungsgrad und eine auf 15 Ohm gesunkene Impedanz, ein linearisierter Frequenzgang und reduzierte Verzerrungen.

STICHWORT

Acetat

Eine Kunstfaser, die aus Holz hergestellt wird und in erster Linie in der Textilindustrie zum Einsatz kommt.

Auch die Klangbühne – ein bei Kopfhörern traditionell kritischer Punkt – ist breiter und zugleich die präzise Ortbarkeit einzelner Schallereignisse optimiert, verspricht man in Kalifornien.

Der Kern der Sache

Kernelement des Kopfhörers und unabdingbarer Teil der Firmen-DNA ist der Schallwandler – in diesem Fall eine 90 Millimeter große und hauchdünne „Nano-Scale-Membran“. „Dünnere als ein rotes Blutkörperchen“ sei sie und allein schon deshalb in der Lage, auf kleinste und feinste Impulse unerreicht präzise reagieren zu können.

Die Leiterbahnen des Treibers sind unterschiedlich breit und von daher in der Lage, Schallereignisse besonders gleichmäßig umzusetzen bei gleichzeitiger Minimierung jeglicher Partialschwingungen. Recht vollmundige Ankündigungen also, aber wer auf sich und seine Arbeit aufmerksam machen will, sollte keine Scheu davor haben, den Mund entsprechend weit aufzumachen.

Zunächst fiel auf, dass trotz allgemein verträglicher Daten bei Impedanz und Wirkungsgrad ein kräftiger Verstärker punkten und den Klang deutlich beflügeln kann. Lyn Stanleys Live-Album „Live at Studio A“ diente dabei als Orientierung. Zu Beginn noch etwas rau und hölzern, verschwand die Rauigkeit nach gebührender Einspielzeit zum großen Teil; und als wir von einem Vollverstärker auf den Vincent KHV-200 wechselten, zeigte der LCD-5 dann schon deutlich gesteigerte Fähigkeiten.

Diese Lockerheit gibt der Audeze ein zu eins weiter, spielt schnell, entspannt, völlig verfärbungsfrei und mit bestem Timing.

Ganz vorn dabei

In puncto Präzision und Druck ging mit dem T+A HA-200 noch etwas mehr, auch die Auflösung einzelner Orchesterstimmen gelang in der



Die Polster sind klanglich optimiert, die verwendeten Anschlussstecker hochwertig und kontaktsicher.

AUDEZE LCD-5

Preis: um 5000 €

Garantie: 2 Jahre

Kontakt: CMA Audio

Tel.: +49 89 97 880 38 0

www.cma.audio

Fazit: Offener, magnetostatischer Kopfhörer der absoluten Spitzenklasse. Ein Klangbild voller Detailfreude, Dynamik und Präzision. Tonal absolut neutral, dazu eine für Kopfhörer gute Bühnenabbildung. Einer der besten Kopfhörer auf dem „Markt“.

Ausstattung: Magnetostat, offene Bauweise; Lieferung im abschließbaren Hartplastikkoffer; Handschuhe; austauschbares Kabel (zwei Meter) mit 6,3-Millimeter-Klinkenbuchse; liebevolle Verarbeitung, Gewicht: 420 Gramm

höherwertigen Kombi deutlich besser. Schnell war also klar, dass man in dieser dann im fünfstelligen Preisbereich angesiedelten Konstellation der Wahrheit bei Tschaikowskis „Pathétique“ noch einen entscheidenden Schritt näher gekommen ist. Die Leidenschaft, mit der diese Kombination zu begeistern und zu packen wusste, war einfach phänomenal.

Womit auch klar wurde, dass die Amerikaner den Mund nicht zu voll genommen haben. Der LCD-5 ist erstklassig verarbeitet, sehr universell einsetzbar und gehört darüber hinaus auch klanglich zweifellos zum Besten, was man sich – abgesehen von einem stilvollen Hut vielleicht – auf den Kopf setzen kann. ■